

und fordern Sie, daß er seine Ideen wiederholt.

Vor Ihrer improvisierten Frage wird er versuchen, seine zerstreuten Gedanken in abgehakten Sätzen zu sammeln und

dabei unfassbar nervös hin und her rennen.

Das war es, was ich mit dem Vergleich ausdrücken wollte: Wie ein vom Jäger gehetztes Wild.

### *Menschenkenntnis eines Juristen:*

**I**ch habe beruflich mit Verbrechern, Straßenmädchen, Kaufleuten, Schriftstellern, Gelehrten, Bankiers und Arbeitern zu tun. Nichts ist da gefährlicher als auf Flaschen gefüllte und sauber etikettierte Menschenkenntnis. Man kann sich zu Menschen hingezogen oder von ihnen abgestoßen fühlen, das sind immer nur mehr oder weniger deutliche Rückwirkungen der Gefühle, die wir in anderen erwecken, und sie sagen nichts Objektives über Wert oder Unwert eines Menschen aus. Die Mörder sehen oft nicht wie Mörder, sondern wie große Kinder aus, und bedeutende

Geister übernehmen bei der Berührung mit Dummköpfen oft die Rolle des Dummen. Die wenigen Male, wo ich mich verleiten ließ, die einzig verwertbare Erfahrung praktischer Menschenkenntnis nicht zu beachten, habe ich mich stets geirrt und anderen Unrecht zugefügt. Diese Regel lautet: Voraussetzungslos jedem Menschen alles zutrauen: Gutes und Böses, Klugheit und Torheit, Mißerfolg und Aufstieg. Ueberraschungen und Enttäuschungen sind meist nur die Ergebnisse unserer psychologischen Pseudoweisheit.

### *Menschenkenntnis eines Hotelportiers:*

**I**n der Drehtür erkennst du den Menschen. Zwischen unseren Scheiben benimmt sich jeder, wie er muß. Der Nervöse verhapert sich, der Unsichere trippelt zaghaft, der Kesse prustet sich auf, der Solide gelangt ohne Zwischenfälle hindurch, und der Hochstapler mimt sogar hier Grandseigneur. Der erste Eindruck ist der richtige.

Nächster Blick gilt der Krawatte. Geblüht und schwarzseiden wie am Smoking bedeutet am Reisehemd: vierte Etage ohne Bad, möglichst am lauten Lift. Allzu Moderne alarmieren zur Vorsicht. Entweder, falls auch das Schuhwerk übertrieben famos ist, ist's ein wahrhaft Guter oder im Gegenteil ein Gefährlicher. Gleichgültig und ohne Bezug auf den Charakter des Gastes ist der neutrale Schlips.

Dritter Blick senkt sich, wenn's nützt, unauffällig in den niedergelegten Hutrand. Firma gibt neue Aufschlüsse über Bonität des ahnungslosen Exami-

nanten, aber auch die befestigten Anfangsbuchstaben würden bei falscher Namenseintragung entlarven und zum Besinnen Anlaß geben. Inzwischen hat schon der Diener einen raschen Guck in eine der überlassenen Mantel-Innentaschen geworfen. Hier nähen, meist vom Besitzer übersehen, die Schneider ein Leinentuch ein mit ihrem und dem Namen des Käufers und dem Datum der Ablieferung. Aus ihnen zieht jeder Menschen-Analphabet die notwendigen Schlüsse.

Inzwischen tauschen wir mit dem Hausdiener weitere Beobachtungen: wie sieht das Gepäck aus? Selbstredend ist uns ein Schrankkoffer sympathischer als ein Handkorb. Bauart und Beschaffenheit der Zubehöerteile, an die der Laie nie denkt, sind uns viel wichtiger, aufschlußreicher. Am abgeschabten Tragiemen, am ungeputzten Schloß, am sorgfältig gepackten Leichtkoffer erspähen wir, was wir ganz gern wissen